

2021

**FR**  **wi** Ville  
Stadt  
**BOURG**

**FREIBURG**

**Ganz. Einfach.**

Legislaturbilanz

2026



# Impressum

## Herausgeber

Stadt Freiburg  
Gemeinderat  
Rathausplatz 3  
CH-1700 Freiburg  
[www.stadt-freiburg.ch/gemeinderat](http://www.stadt-freiburg.ch/gemeinderat)

## Koordination

Stadt Freiburg  
Sektor Stadtmarketing,  
nachhaltige Entwicklung und Projekte  
Rathausplatz 3  
CH-1700 Freiburg

## Redaktion

Philippe de Weck  
[www.philippedeweck.com](http://www.philippedeweck.com)

## Übersetzung

Anita Iten  
aniten traductions  
[www.aniten.ch](http://www.aniten.ch)

## Grafiken und Layout

Céline Michel  
Lava Graphics  
[www.lavagraphics.ch](http://www.lavagraphics.ch)

## Fotos

© Stadt Freiburg /  
Valentine Brodard

## Druck

Stadt Freiburg  
Druckzentrale  
Spitalgasse 2  
CH-1700 Freiburg

© Stadt Freiburg 2026

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>		<b>6</b>
<b>Ziel 1</b>	<b>Die Stadt Freiburg gewährleistet einen hochwertigen Service public</b>	<b>8</b>
Massnahme 1.1	Weiterentwickeln der Beteiligungsinstrumente für die Bevölkerung	
Massnahme 1.2	Stärken der Dienstleistungen an den Schaltern (physisch und virtuell)	
Massnahme 1.3	Fördern der Kultur der nachhaltigen Entwicklung innerhalb der Gemeindeverwaltung	
Massnahme 1.4	Wirksame und effiziente Nutzung der verfügbaren Ressourcen	
<b>Ziel 2</b>	<b>Die Stadt Freiburg fördert die Integration und trägt dabei der Vielfalt Rechnung</b>	<b>14</b>
Massnahme 2.1	Stärken des sozialen Engagements im Sinne der Transversalität	
Massnahme 2.2	Entwickeln einer Quartierpolitik	
Massnahme 2.3	Stärken der Kontakte mit Partnern vor Ort	
Massnahme 2.4	Gelebte Zweisprachigkeit und Offenheit für Mehrsprachigkeit	
Massnahme 2.5	Fördern der Verwendung einer einfachen und integrativen Sprache	
<b>Ziel 3</b>	<b>Die Stadt Freiburg wird zu einem Vorbild in Bezug auf Umwelt und Energie</b>	<b>20</b>
Massnahme 3.1	Ausarbeiten eines Klimaplans	
Massnahme 3.2	Optimierung des kommunalen Energiepotenzials	
Massnahme 3.3	Umsetzen des Programms Natur und Landschaft	
Massnahme 3.4	Anbieten gesunder und umweltgerechter Lebensmittel für Schülerinnen und Schüler	
Massnahme 3.5	Umsetzen der Strategie zur Optimierung der Beleuchtung des öffentlichen Raums	
Massnahme 3.6	Optimieren der Abfallbewirtschaftung und -verwertung	
<b>Ziel 4</b>	<b>Die Stadt Freiburg verfolgt eine harmonische Stadtentwicklung</b>	<b>28</b>
Massnahme 4.1	Umsetzen der Leuchtturmprojekte: Burgquartier, Bahnhofplatz, Hallenbad, Revitalisierung der Saane	
Massnahme 4.2	Abschluss der Ortsplanungsrevision	
Massnahme 4.3	Ausarbeiten und Umsetzen einer Wohnraumstrategie	
Massnahme 4.4	Entwickeln des Velonetzes und der Fussgängerzonen	
Massnahme 4.5	Umsetzen des Plans zur Begrenzung der Geschwindigkeit auf 30km/h	

<b>Ziel 5</b>	<b>Die Stadt Freiburg fördert die Bildung und stärkt ihre Wirtschaftsstruktur</b>	<b>34</b>
Massnahme 5.1	Stärken der Beziehungen zur lokalen Wirtschaft, zum Beispiel durch die Einrichtung eines einheitlichen Schalters	
Massnahme 5.2	Ausarbeiten und Umsetzen einer Strategie für eine aktive Bodenpolitik für die Wirtschaft	
Massnahme 5.3	Festlegen einer Kinder- und Jugendpolitik	
Massnahme 5.4	Bereitstellen von attraktiven Betreuungsstrukturen	
Massnahme 5.5	Stärken der Partnerschaften mit der Universität und den Hochschulen	
<b>Ziel 6</b>	<b>Die Stadt Freiburg zeichnet sich durch ihre Ausstrahlung aus</b>	<b>40</b>
Massnahme 6.1	Festlegen und Umsetzen einer urbanen Marketingstrategie	
Massnahme 6.2	Stärken der Zusammenarbeit und Partnerschaften in den Bereichen Bildung, Kultur, Sport und Tourismus, insbesondere durch das Anbieten einer strukturierten Unterstützung für die Organisation von Veranstaltungen	
Massnahme 6.3	Stärken der Kunstpräsenz im öffentlichen Raum	
Massnahme 6.4	Platz schaffen für neue Ideen und Talente	
<b>Und, und, und...</b>		<b>46</b>
<b>Schlussbetrachtung</b>		<b>47</b>

## Piktogramme



**Konzept:** Projekt in der Planungs- oder Ideenfindungsphase



**Verbesserung:** Steigerung der Qualität der bestehenden Leistungen



**Planung:** Projekt wird ausgearbeitet oder Start eines neuen Projekts



**Projektbeginn:** Konkreter Projektbeginn (nach der Planungsphase)



**Umsetzung:** Projekt in der Realisierungsphase



**Projekt abgeschlossen:** Das Projekt ist beendet



**Erweiterung:** Ausweitung der bestehenden Leistungen



**Fortschrittsanzeige:** Zeigt den Stand eines über längere Zeit angelegten Projekts an

# Vorwort

Zu Beginn der zu Ende gehenden Legislaturperiode wurden sechs Ziele definiert, die das Fundament des Legislaturprogramms 2021–2026 bilden, das unter dem Zeichen der Nachhaltigkeit und der Verständigung steht. Denn die Nachhaltigkeit kann nur in die Gewohnheiten aller eingeflochten werden, wenn alle Beteiligten zusammenkommen: Vereine, Institutionen, verschiedene Partner, Bürger:innen usw. Nur so kann die gute Umsetzung eines hochwertigen Programms gewährleistet werden, unabhängig davon ob es um Service public, Integration und Vielfalt, Umwelt und Energie, Stadtentwicklung, Bildung und Wirtschaft oder um Ausstrahlung geht.

Dies lässt sich an folgenden Beispielen verdeutlichen: Ein Quartier, ein Platz, ein Ort kann nicht ohne Abstimmung mit den Betroffenen aufgewertet werden; man sieht dies am Beispiel des Burgquartiers. Eine Dienstleistung, eine Strategie, eine Massnahme kann nicht ohne engen Kontakt mit der Praxis eingeführt werden; dies gilt für den Klimaplan, die Nachhaltigkeitsstrategie, den Ausbau der Onlinedienste oder für die Neuorganisation der vorschulischen Betreuungseinrichtungen. Deshalb ist es wichtig, das Lebensumfeld gemeinsam zu gestalten, um es attraktiv zu machen. Wir freuen uns,

mit Ihnen Bilanz über diese Aktionen zu ziehen, die auch die Ihrigen sind.

Um unser Engagement weiter zu intensivieren, haben wir uns auch mit anderen – namentlich wirtschaftlichen – regionalen Akteur:innen und Organisationen getroffen und mit ihnen zusammengearbeitet, wie dem Gesundheitsnetz Saane (RSS), dem Regionalverband Saane (ARS), CORIOLIS Infrastrukturen, dem Agglomerationsvorstand oder dem Verein COSAHL.

Es darf nicht vergessen werden, dass diese Legislaturbilanz nur eine Etappe ist. Sie bietet einen Überblick über die Arbeiten in der vergangenen Legislatur und stellt die Weichen für künftige Massnahmen, die laufend vom Gemeinderat bereichert und erneuert werden, der im nächsten Legislaturprogramm neue Ziele definieren wird.

Der Gemeinderat



Zusammensetzung des Gemeinderats am 14. Juli 2023

**Mirjam Ballmer**

**Thierry Steiert**  
Stadtmann

**Elias Moussa**

**Laurent Dietrich**  
Vize-Stadtmann



**Pierre-Olivier Nobs**



# 1

Die Stadt Freiburg  
gewährleistet  
einen hochwertigen  
Service public

# Massnahme 1.1: Weiterentwickeln der Beteiligungsinstrumente für die Bevölkerung

## Partizipative Verfahren



Die Stadt Freiburg baut die partizipativen Verfahren mit den Bürgerinnen und Bürgern zu verschiedenen Themen aus, um ihre Erwartungen und Bedürfnisse bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen. In diesem Sinn wurde bei verschiedenen Projekten ein Dialog mit der Bevölkerung geführt: bei der Neugestaltung der Spitalgasse, der Pierre-Aeby-Gasse, des Klein-Sankt-Johann-Platzes und des Burgquartiers (2. Etappe); für den Umbau des Vignettaz-Daler-Platzes, den Detailbebauungsplan (DBP) Torry-Ost und die Renovation des Gebäudes B der Vignettazschule. Auch die Strategie für die frühe Kindheit, die neue Governance der Kindertagesstätten und die Jungbürgerfeier wurden partizipativ entwickelt. Das gleiche gilt für Mobilitätsprojekte, für die Kontakt mit den Quartiervereinen aufgenommen wird (Einführung von Geschwindigkeitsbeschränkungen, Verkehrsberuhigung, Sicherheit auf dem Schulweg).

Mit der Ausführung der Arbeiten Ende 2025 konnte ein partizipatives Verfahren zur Revitalisierung des Sportplatzes und Treffpunkts beim Parc du Petit Renard im Schönbergquartier konkretisiert werden. Zudem werden 2026 die Eigentümer:innen der Grünflächen

in diesem Quartier kontaktiert, um mit ihnen die Weiterentwicklung des Quartiers zu besprechen. Desgleichen hatte die Bevölkerung die Gelegenheit, sich an den Überlegungen zur Zukunft der MEMO, der zweisprachigen Bibliothek und Ludothek der Stadt, zu beteiligen, auf die im Juni 2024 das Leitbild «MEMO 2030» folgte.

## L'Atelier und Labo urbain



Im Gebäude des ehemaligen Gutenbergmuseums, das neu der Stadt gehört, gibt es Räume, die das L'Atelier seit 2023 der Bevölkerung und den Vereinen zur Verfügung stellt oder vermietet. Hier findet sich auch das Labo urbain, ein Werkzeug für den Dialog und die Teilhabe zwischen der Bevölkerung und den Behörden, dessen Erfolg durch die zunehmende Nutzung bezeugt wird (städtische und kantonale Dienststellen, Vereine, Unternehmen, Kunstschaffende, Bundesämter usw.). Die Experimentierphase dieser Einrichtung dauert an. Das Labo urbain soll langfristig gesichert werden, was jedoch zu einer vorübergehenden zweijährigen Schliessung für die Renovation und den Umbau führen wird.

## Massnahme 1.2: Stärken der Dienstleistungen an (physischen und elektronischen) Schaltern

### Jugendrat



Der 2021 im Rahmen des Programms Bildungslandschaft in die Wege geleitete informelle Jugendrat wurde 2024 offiziell in den Jugendrat umgewandelt. Er steht allen jungen Erwachsenen zwischen 15 und 25 Jahren offen, die in Freiburg leben, arbeiten oder studieren. Er trifft sich viermal jährlich. Die Mitglieder teilen ihre Ideen, debattieren und stimmen ab, um Beschlüsse zu fassen und sich für das Leben in Freiburg zu engagieren.



### Ausbau der physischen Schalter



Um ihre Öffnungszeiten zu vereinheitlichen sind die wichtigsten Schalter der Gemeindeverwaltung neu am Mittwoch durchgehend offen. Die Sammelstelle ist neu am Samstag zusätzlich zum Morgen auch am Nachmittag offen, ohne Schliessung über den Mittag. Damit passt sich die Gemeindeverwaltung den Gewohnheiten der Bürgerinnen und Bürger an.

Ausserdem hat das Kulturamt 2025 einen neuen physischen Schalter geschaffen. Dieser nimmt die Form einer Kultursprechstunde an und besteht aus Beratungs- und Förderleistungen im Zusammenhang mit dem Kulturschaffen. Last but not least ist die MEMO zusätzlich zum Samstagmorgen neu auch am Samstagnachmittag geöffnet.

## Ausbau der Leistungen im Internet

Dem nationalen Katalog der Geometadaten (geocat.ch) wurden rund 1000 neue Informationsebenen hinzugefügt und so der Öffentlichkeit zugänglich

gemacht. Dem digitalen 3D-Modell der Stadt Freiburg wurden neue Funktionen und Daten hinzugefügt.

Digitalisierung der Gesuche für Aufenthaltsbewilligungen, Wohnsitz- und Niederlassungsbestätigungen sowie der Umzugsmeldung im Rahmen des Projekts DIGI-FR

Einführung des eBill-Systems für die Zahlung der von der Stadt versandten Rechnungen

Einrichtung des digitalen Stellenportals der Stadt



Einführung eines neuen Onlinesystems zur Verwaltung des Energieförderprogramms

Eröffnung eines virtuellen Schalters für bestimmte Dienstleistungen der Polizei, wie Bewilligungsgesuche für die Nutzung des öffentlichen Raums, Bewilligungen für Veranstaltungen oder die Zahlung von Ordnungsbussen

Einführung eines virtuellen Schalters für Förderbeitragsgesuche und Ausschreibungen des Kulturamts. Dieses Hilfsmittel wurde gemeinsam mit den anderen grossen öffentlichen Körperschaften des Kantons entwickelt – eine Premiere in der Schweiz

# Massnahme 1.3: Fördern der Kultur der nachhaltigen Entwicklung innerhalb der Gemeindeverwaltung

## Beschluss einer Nachhaltigkeitsstrategie

In dieser Legislaturperiode wurden mehrere Grossprojekte im Bereich der nachhaltigen Entwicklung abgeschlossen. Zu diesen gehört die Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie im Winter 2024.



In diesem Rahmen hat die Stadt eine interne Beobachtungsstelle für Nachhaltigkeit eingerichtet, mit welcher der Fortschritt der Nachhaltigkeitsverpflichtungen in der Verwaltung und im Gemeindegebiet verfolgt werden kann, sowie einen Plan mit Massnahmenvorschlägen, um das Aktivwerden lokaler Akteurinnen und Akteure zu begünstigen. Parallel dazu wurde die gesamte Gemeindeverwaltung einer Nachhaltigkeitsdiagnose unterzogen.

Die Nachhaltigkeit ist zudem ihres zentralen Kriterium für Bau- und Renovierungsprojekte. So dienen der Umbau der Vignettazschule, namentlich seines Gebäudes B, und das Aufwertungsprojekt der Spitalgasse als Pilotprojekte für die Anwendung des Standards Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS).

# Massnahme 1.4: Wirksame und effiziente Nutzung der verfügbaren Ressourcen

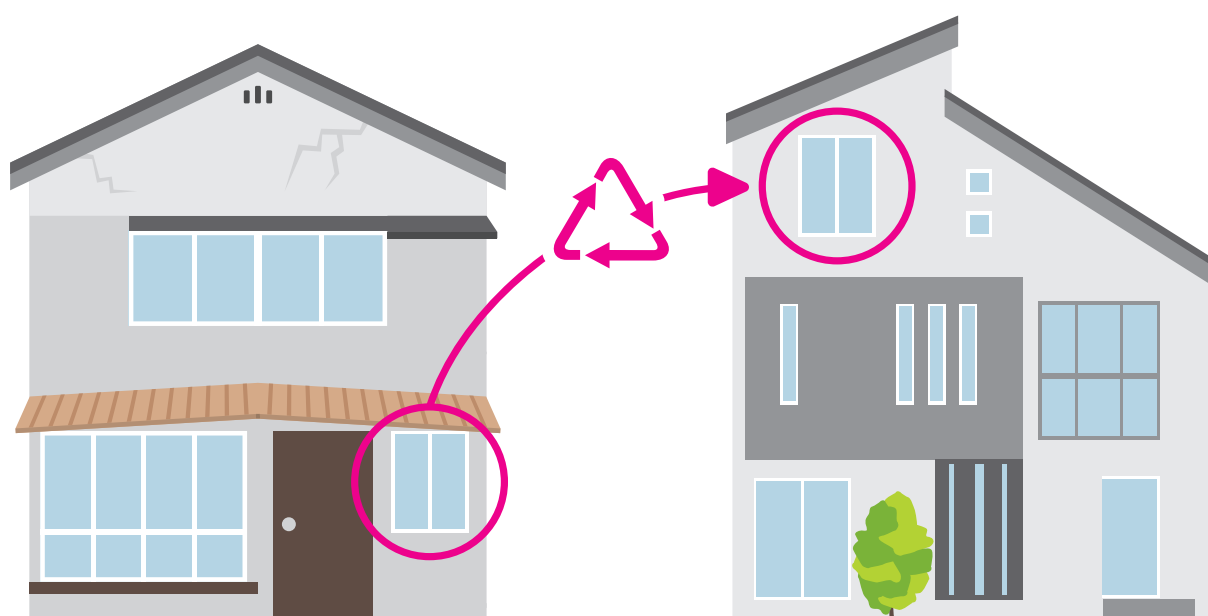
## Massnahmen zugunsten der lokalen und der Kreislaufwirtschaft

Insbesondere bei Sanierungs- und Bauarbeiten versucht die Stadt Freiburg, die Verwendung nachhaltiger Materialien und die Wiederverwendung zu systematisieren: Wiederverwendung der Tuffsteine (Café des Arcades), Recycling von Fenstern, Aufbewahrung alter Pflastersteine für die Wiederverwendung (Burgquartier), Weitergabe und Abgabe von Möbeln (Einrichtung MEMO), Verwendung von Holz der Stadt und der Bürgergemeinde Freiburg (Batpol-Gebäude

und Stadtmobiliar), Wiederbelebung des Vignettazkioskes und Wahl lokaler Dienstleister und Lieferanten.

In Anlehnung an dieses Engagement hat ein Teil des Personals der Stadt Freiburg 2025 einen Kurs zur Kreislaufwirtschaft besucht.

Mit der Bereitstellung von Velos, Autos und Cargovelos im Selbstbedienungsprinzip zusammen mit Partnerunternehmen breitet sich auch die geteilte Mobilität in der Stadt aus.





# 2 Die Stadt Freiburg fördert die Integration und trägt dabei der Vielfalt Rechnung

# Massnahme 2.1: Stärken des sozialen Engagements im Sinne der Transversalität

## Freiburger Integrationsprogramm

Die Stadt Freiburg hat ihr zweites Integrationsprogramm für den Zeitraum 2024–2027 gestartet, um den sozialen Zusammenhalt zu stärken und die Teilhabe der aus dem Ausland zugezogenen Personen am Gemeindeleben zu fördern. Das Programm gliedert sich um folgende Schwerpunkte: Information, Beratung, frühe Kindheit, Umgang mit Vielfalt, Zusammenleben und Partizipation. Es umfasst zudem Kurse zum «Zusammenleben» für die Bevölkerung, die aus einer vertieften Zusammenarbeit mehrerer städtischer Dienststellen entstanden sind.



### Weitere Projekte:

- Einführung eines Praktikumsprogramms auf freiwilliger Basis für Flüchtlinge mit einem Ausweis B oder C;
- Beitritt, zusammen mit der Stadt Bulle und dem Kanton Freiburg, zur Europäischen Städte-Koalition gegen Rassismus (ECCAR);
- Identifizierung der bestehenden Massnahmen, um den Bedürfnissen der jungen Erwachsenen (16–25 Jahre) in Schwierigkeiten zu entsprechen;
- Aktuell Aufbau eines Familienschalters, um alle Informationen und Dienstleistungen für die Familien der Gemeinde zu zentralisieren, einschliesslich der sozialen Begleitung der Familien, die künftig Ergänzungsleistungen erhalten.



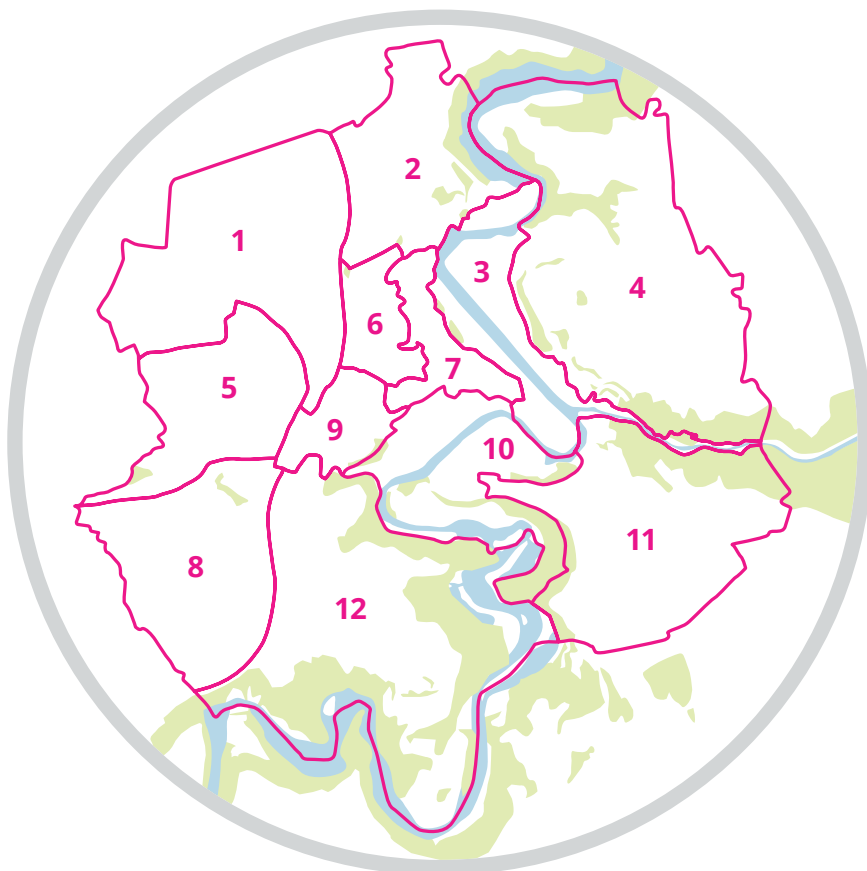
## Massnahme 2.2: Entwickeln einer Quartierpolitik

### Vorträge und Workshops



Im Rahmen der Entwicklung ihrer Quartierpolitik organisierte die Stadt Freiburg 2024 und 2025 eine Reihe von Vorträgen, damit sich die Bevölkerung namentlich über die Quartiervereine an der Definition der Ziele und an ihrer Umsetzung beteiligen kann.

Gestützt auf Vergleichsindikatoren, die eine bessere Ausrichtung der Verbesserungen ermöglichen, wurden parallel dazu die Quartiergrenzen überprüft. Die Gemeindeverwaltung hat zudem die Gemeinschaftsorte und die Bedürfnisse der Bevölkerung erfasst, um diese Elemente insbesondere im Rahmen ihrer Wohnungspolitik in ihre künftigen Überlegungen miteinzubeziehen.



1. Jura-Torry
2. Palatinat
3. Au
4. Schönberg
5. Gambach-Guintzet
6. Alt
7. Burg
8. Beaumont-Vignettaz
9. Plätze
10. Neustadt
11. Bürglen
12. Pérolles

## Massnahme 2.3: Stärken der Kontakte mit Partnern vor Ort



Über Treffen mit ihren Partnerinnen und Partnern hat die Stadt Freiburg ihr Engagement in der Praxis ausgebaut.

Dazu hat sie verschiedene Projekte und Anlässe organisiert, um den Austausch zu begünstigen.



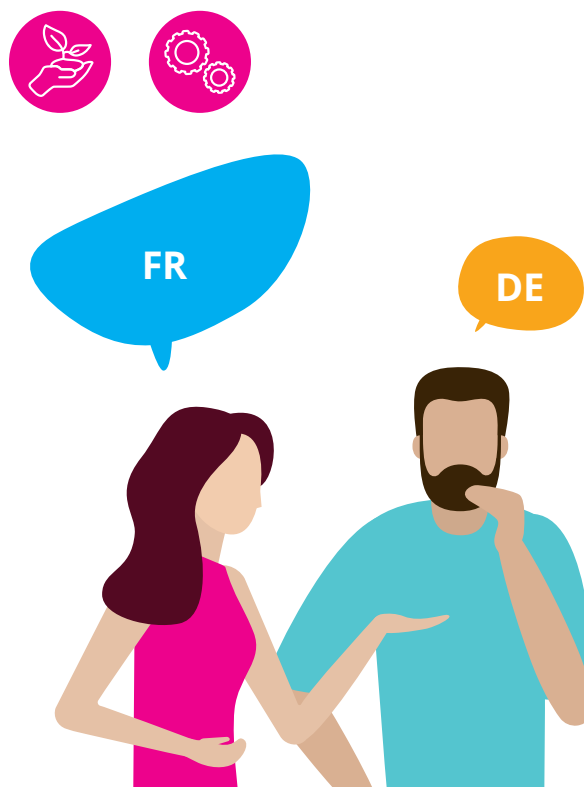
## Massnahme 2.4: Gelebte Zweisprachigkeit und Offenheit für Mehrsprachigkeit

Im Wissen um die Bedeutung der Verwendung der deutschen Sprache und ihrer Rolle für den Zusammenhalt integriert die Gemeindeverwaltung die Partnersprache immer stärker in ihren Alltag.

2022 wurde die Kommission für Zweisprachigkeit geschaffen. Als beratende Kommission schlägt sie Massnahmen zur Förderung der Zweisprachigkeit vor, unterstützt und gewährleistet die Projektbegleitung in diesem Bereich, beurteilt die Situation regelmässig und erstellt Vorbescheide zuhanden des Gemeinderats und der Direktionen zu allen Fragen in Bezug auf die Zweisprachigkeit und die Sprachen in der Stadt Freiburg.

In ihren Kompetenzbereichen kann die Kommission zudem Vorschläge formulieren.

In diesem Zusammenhang nutzte die Stadt Freiburg die Neugestaltung ihrer visuellen Identität für den Erhalt eines zweisprachigen Logos.



Die Bedeutung der Zweisprachigkeit führte zudem zur langfristigen Sicherung des Projekts für zweisprachige Klassen in der Vignettazschule. In der MEMO ist ein Drittel der Sammlung auf Deutsch ergänzt von Werken in acht Sprachen des LivrEchange und einer Sammlung auf Englisch. Ausserdem werden ein Drittel der Kulturanlässe auf Deutsch oder zweisprachig abgehalten. 2023 erhielt die MEMO für ihre Bemühungen den Preis für Zweisprachigkeit.

## Massnahme 2.5: Fördern der Verwendung einer einfachen und integrativen Sprache



Nach einer Reihe von Schulungen zur einfachen Sprache, die in der Gemeindeverwaltung durchgeführt wurden, wurden mehrere Kommunikationsmittel angepasst, um sie einfacher verständlich zu machen. Dazu gehören nicht zuletzt die Inhalte der städtischen Website. Auch einige Dokumente und Broschüren wurden (auf Deutsch und Französisch) auf dieser Grundlage gestaltet.

Für die offizielle Kommunikation wird die Verwendung einer geschlechtergerechten und inklusiven Sprache empfohlen; wo möglich wurde die Unterscheidung nach Geschlecht in den Verwaltungsformularen entfernt.

Klapp, die Kommunikationsplattform zwischen den Schulen und Eltern, welche die tägliche Information (ausser-schulische Aktivitäten, Aufgabenhilfe usw.) erleichtert, verfügt neu über einen integrierten Übersetzer.





# 3

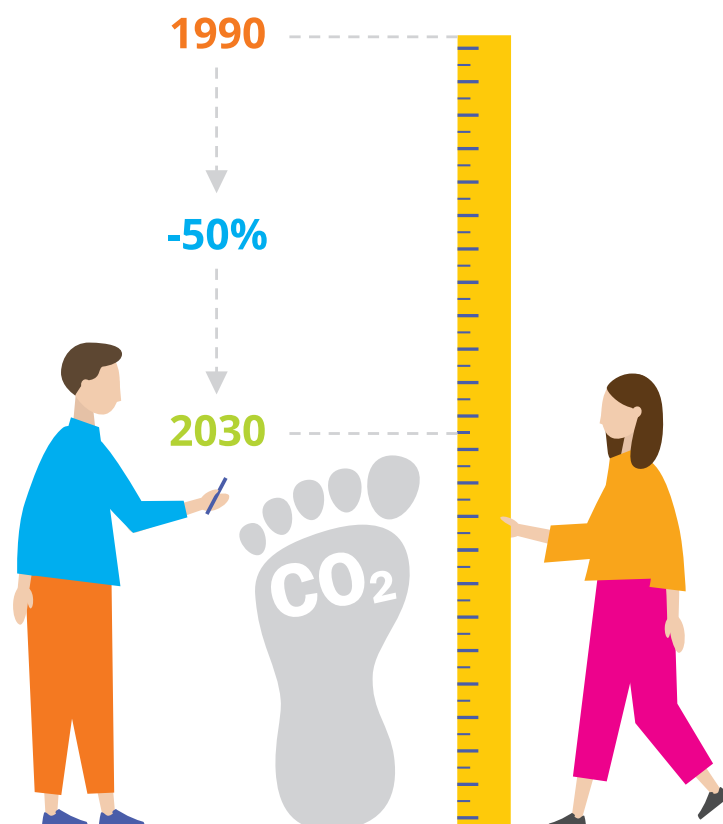
Die Stadt Freiburg wird  
zu einem Vorbild  
in Bezug auf Umwelt  
und Energie

# Massnahme 3.1: Ausarbeiten eines Klimaplan

## Verabschiedung des Klimaplan

Die Ziele des Klimaplan streben die Klimaneutralität bis 2047 an, wobei die Treibhausgasemissionen bis 2030 um die Hälfte gesenkt werden sollen (im Vergleich zu 1990). Die Stadt möchte zudem bis 2050 ihre Emissionen ausserhalb des Gemeindegebiets im Vergleich zu 2022 um 45 % senken. Parallel dazu strebt sie die vollständige Dekarbonisierung ihres Fahrzeugsparks bis 2035 und ihres Immobilienbestands bis 2037 an.

Im September 2025 wurde Broschüre mit dem Leitkonzept dieses Plans bereitgestellt. In Anlehnung an diese Massnahme sind auch die Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich im Rahmen von «Klima- und Nachhaltigkeitslaboren» zur Energiewende und zum verantwortungsbewussten Konsum an der gemeinsamen Anstrengung zu beteiligen.



### Weitere Projekte:

- Einführung eines Hitzeaktionsplans für die Seniorinnen und Senioren;
- Verlegen eines Spezialbelags mit geringer Reflexion auf dem Fairplay-Platz, um den Hitzeinseln entgegenzuwirken.

# Massnahme 3.2: Optimierung des kommunalen Energiepotenzials

## Mehrere Projekte dank Particip lanciert



Die 2023 ins Leben gerufene Investitionsplattform Particip ermöglicht den Bewohner:innen der Stadt und interessierten Personen, die lokale Energie- wende über den Kauf von Obligationen zu beschleunigen, mit denen die Instal- lation von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden finanziert wird.

Drei Anlagen wurden bereits gebaut. Zwei weitere Projekte werden 2025 abgeschlossen.

### Weitere Projekte:

- Kostenloses Beratungsangebot für energetische Sanierungen;
- Weiterentwicklung der Fernwärme in Zusammenarbeit mit Groupe E;
- Vorlage der Botschaft zum Fernwärmewerk in Neigles im Generalrat;
- Realisierung eines vorbildhaften Energiekonzepts auf dem Sportgelände St. Leonhard;
- Installation von 4 Ladehubs für Elektroautos (12 Plätze) mit insgesamt 31 Ladestationen;
- Erarbeitung und Umsetzung eines Sanierungsplans für die Wärme- erzeugungsanlagen der kommunalen Gebäude im Hinblick auf den Wechsel zu erneuerbaren Energien;
- Einführung eines breit gefächerten Energieförderprogramms;
- Renovation der kommunalen Gebäude gemäss Stratusplanung;
- Erhalt des Labels Energiestadt Gold im Jahr 2021 und Bestätigung im Jahr 2025 mit einer noch höheren Punktezahl, wodurch sie zu den besten Schweizer Städten zählt.



## Massnahme 3.3: Umsetzen des Natur- und Landschaftsprogramms



Mit rund fünfzig Massnahmen und Studien zugunsten der Natur und der Landschaft gibt das Programm der Stadt eine klare und bereichsübergreifende Roadmap an die Hand, mit der sie ihre Verpflichtungen koordinieren und die Landschaftsstrategie des OP umsetzen kann. Das 2022 erarbeitete Programm löste bereits zahlreiche Initiativen aus, wie etwa die Ausarbeitung einer Diagnose und von Zielen für die Biodiversität, das Sammeln von «Blät-terdach-» und «Hitzeinseldaten» für den Erhalt einer Liste mit zukunftsfähigen Bäumen, die zur Pflanzung im öffentlichen und im privaten Bereich empfohlen werden. Ein Begrünungsplan ist in Arbeit.

Die Privateigentümerinnen und -eigentümer wurden für die Biodiversität sensibilisiert und es wurden Gemeinschaftsgärten geschaffen. Eine Studie zu den Wildbienen sowie die Weiterführung der Aktion «Ein Baum – ein Kind» gehören ebenfalls zu den hier aufzuzählenden Erfolgen.

### Weitere Projekte:

- Begrünung von Plätzen und Flächen (Greyerzstrasse, Gambachallee, Zeughausstrasse, Charmettesgasse, Liselotte-Spreng-Platz);
- Partizipatives Verfahren zur Definition der Bedingungen für eine Freiluftklasse (Projekt Draussenschule) im Rahmen der Renovation des Gebäudes B der Vignettazschule;
- Partizipatives Verfahren für die Neugestaltung des Pausenplatzes der Villa Thérèse im Schönberg gemäss den Zielen des nationalen Programms naturnaher Spiel- und Pausenplatz;
- Schaffung eines Gemeinschaftsgartens in der Juraschule.





## Massnahme 3.4: Anbieten gesunder und umweltgerechter Lebensmittel für Schülerinnen und Schüler

### Eigenbetrieb der Schulküche



Im Sinn eines langfristigen Engagements für eine nachhaltige Ernährung hat die Stadt Freiburg die Zubereitung von rund 600 Mittagessen für die auserschulische Betreuung sowie für die Orientierungsschulen Jolimont, Beluard und DOSF in ihre Organisation integriert. Das Ziel: Einführung einer nachhaltigen Gemeinschaftsgastronomie. Die Schulgastronomie bietet jede Woche Vegi- und Fleischmenüs

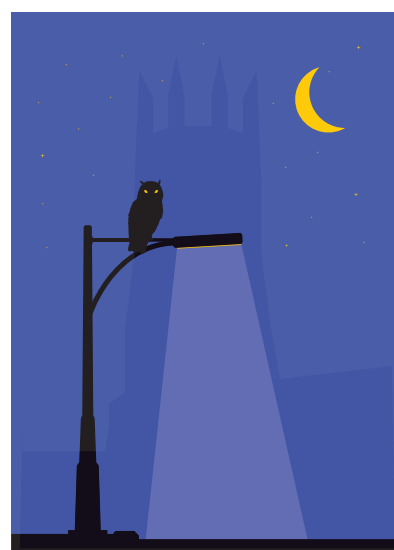
mit den Labels Regional Kochen und Fait Maison an. Die Menüs für die auserschulischen Betreuungen verfügen zudem über das Label Fourchette verte Ama Terra. Darüber hinaus verteilte die schulärztliche Betreuung pädagogische Materialien in den auserschulischen Betreuungseinrichtungen, um das Wissen über eine vielfältige Ernährung zu vertiefen.



## Massnahme 3.5: Umsetzen der Strategie zur Optimierung der Beleuchtung des öffentlichen Raums

### Verabschiedung des Lichtplans

Nach der Durchführung von Versuchen mit Einbezug der Bevölkerung wurde die Lichtstrategie 2023 gutgeheissen. Die öffentliche Beleuchtung wird demnach schrittweise gemäss den Empfehlungen angepasst. Die Strategie wird ihre volle Wirkung entfalten, wenn der verabschiedet ist. Zeitgleich hat die Stadt Freiburg die Verpflichtung zum Ausschalten der Werbeschilder und der Beleuchtung von Geschäften gemäss Energiegesetz (EnGe) eingeführt.



## Massnahme 3.6: Optimieren der Abfallbewirtschaftung und -verwertung

### Vorentwurf des Abfallreglements in der Vernehmlassung



Das für die Organisation der Sortierung, Sammlung und Entsorgung der Abfälle im Gemeindegebiet vorgesehene Abfallreglement wird derzeit revidiert. Ein Vorentwurf wurde dem Kanton sowie dem Preisüberwacher zur Konsultation vorgelegt.

Eine konkretere Massnahme ist das Pilotprojekt zur Sammlung von Grün- und Lebensmittelabfällen im Juraquartier. Mit den Ergebnissen können Verarbeitungsmöglichkeiten für diese Abfälle herauskristallisiert werden.



# 4 Die Stadt Freiburg verfolgt eine harmonische Stadtentwicklung

# Massnahme 4.1: Umsetzen der Leuchtturmprojekte



## Neugestaltung des Burgquartiers

Mit der Fertigstellung der Baustelle des Jahrzehnts beendet das Burgquartier seine erste Mauser. Die Umgebung der Kathedrale und ihr neuer Pflasterbelag wurden im Juli 2025 eingeweiht. Die Arbeiten an dieser ersten Etappe, zu der auch die Verschiebung der Parkplätze an die Bürglenstrasse gehört, wurden im September 2025 abgeschlossen. Die Arbeiten für die 2. Etappe, die den Ulmenplatz, das Gebiet des Liebfrauenplatzes, die Umgebung des Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle, die Steinbrückengasse und den Place Nova-Friburga-Platz betreffen, werden 2026 öffentlich aufgelegt.



## Hallenbad – H2léO

Nach mehreren technischen Studien und der Abklärung des Bedarfs der externen Partner – Nachbargemeinden, Staat Freiburg, Universität, Spital (HFR) – hat sich der Gemeinderat für die Variante mit einem 50-Meter-Becken und acht Bahnen entschieden. Im Rahmen einer noch zu definierenden Governance wird die Stadt für die Leitung dieses Grossprojekts eine Projektleiterin oder einen Projektleiter Immobilien und Sport anstellen. Die vorläufige Planung sieht die Eröffnung zwischen 2032 und 2035 vor.

## Revitalisierung der Saane

Für das Revitalisierungsprojekt der Saane, mit dem der Fluss zu einer möglichst naturnahen Flussbettdynamik zurückfinden soll und das neue Freizeit- und Gemeinschaftsbe- reiche vorsieht, wird die Projektierung mit einer zweiten Vorprüfung weiterge- führt, die 2026 geplant ist.

Das Projekt musste auf Verlangen des Bundes nach der ersten Vorprüfung angepasst werden.

## Aufwertung des Bahnhofplatzes



Das begleitend zur Modernisierung des Bahnhofs Freiburg und für einen hochwertigeren öffentlichen Raum geplante Projekt zur Neugestaltung des Gebiets Bahnhofs – Perimeter 1 (Vorplatz und Bahnhofallee) ist derzeit aufgrund von Einsparungen auf Eis gelegt. Mit den Arbeiten wird nicht vor 2028 begonnen. Die Planung des zweiten Perimeters (Tivoliallee, Pierre-Kälin-Gasse, Jean-Tinguely-Platz) wird mit der 2025 durchgeführten Vorprüfung und der 2026 geplanten öffentlichen Auflage weitergeführt. Die Esplanade des alten Bahnhofs war Gegenstand einer Machbarkeitsstudie. Die Projektierungen laufen. Die Bauarbeiten werden nicht vor 2028 beginnen. Mit dem Umbau des Vorplatzes der Post hingegen wurde im Oktober 2025 begonnen.

Die Entwicklungen rund um den Bahnhof gehen weiter: Beim Tivoli wurde die erste Velostation der Stadt in Betrieb genommen; beim alten Bahnhof gibt es seit Mai 2025 eine provisorische Velostation und die Fußgängerunterführung unter den Gleisen von der Zeughausstrasse zum Beauregardquartier wurde im September 2024 eingeweiht. Die vollständige Neugestaltung der Richemond-Kreuzung, an der Midiallee, Beauregardallee,

Louis-d’Affry-Gasse zusammenläuft, wurde im Mai 2025 abgeschlossen.

Richemond:



### Weitere Projekte:

- Pertuisplatz und Neustadtgasse: Die Arbeiten wurden im April 2025 abgeschlossen;
- Sanierung der Zähringerbrücke und der Sankt-Johann-Brücke;
- Pierre-Aeby-Gasse: Die neu gestaltete Gasse wurde im Juni 2024 eingeweiht;
- Öffentliche Auflage des Projekts für den Vignettaz-Daler-Platz;
- TransAgglo: Die Voranfrage wurde im Herbst 2025 ausgelöst;
- Grünroute: Baubeginn im Dezember 2025;
- Die Renovierung des Domino-Spielplatzes wurde im Oktober 2024 abgeschlossen;
- Im Herbst 2025 wurde der Barbeschinner-Platz eingeweiht;
- Die ersten temporären Einrichtungen für Frischeinseln wurden im Mai 2025 in der Stadt umgesetzt.

## Massnahme 4.2: Abschluss der Ortsplanungsrevision



Der neue OP wurde am 4. Juni 2024 vom Gemeinderat verabschiedet. Er enthält eine langfristige Definition der künftigen raumplanerischen Entwicklungen im Gemeindegebiet und wird derzeit vom Kanton geprüft. Die Endabnahme wird 2027 oder 2028

erwartet. Bevor das Dossier dem Kanton Freiburg vorgelegt werden konnte, wurde es fünf Mal öffentlich aufgelegt. Es umfasst nicht zuletzt Ziele für das Kulturerbe, die Natur, die Landschaft und die Mobilität.

## Massnahme 4.3: Ausarbeiten und Umsetzen einer Wohnraumstrategie



Die vom Gemeinderat im Juli 2025 verabschiedete neue Wohnungspolitik der Stadt Freiburg verfolgt drei Ziele: Aufwertung der Mehrgenerationenstadt, Förderung einer sozioökonomisch gemischten Stadt und Planung einer nachhaltigen Stadt, wobei insbesondere städtische und ökologische Lebensformen bevorzugt werden. Um den identifizierten Fragestellungen gerecht zu werden, hat der Gemeinderat acht vorrangige Massnahmen definiert: stärkere Koordination der verschiedenen öffentlichen Strategien; Renovation und Sanierung der bestehenden Gebäude; Erleichterung der Wohnmo-

bililität, um grosse Wohnungen besser zu nutzen; Bau hochwertiger Neubauten; Begleitung des Umbaus und der Renovierungen, indem die Qualität in dünn und mitteldicht besiedelten Gebieten gefördert wird; Lancierung vorbildhafter Pilotprojekte; Entwicklung von belebten Quartierräumen; und Verbesserung des Dienstleistungsangebots. Damit diese Politik erfolgreich ist, sind konkrete Massnahmen notwendig, die um fünf Schwerpunkte organisiert sind: Kommunikation, Begleitung, Entwicklung, Reglementierung und Beurteilung.

## Massnahme 4.4: Entwickeln des Velonetzes und der Fussgängerzonen

### Velowegnetz



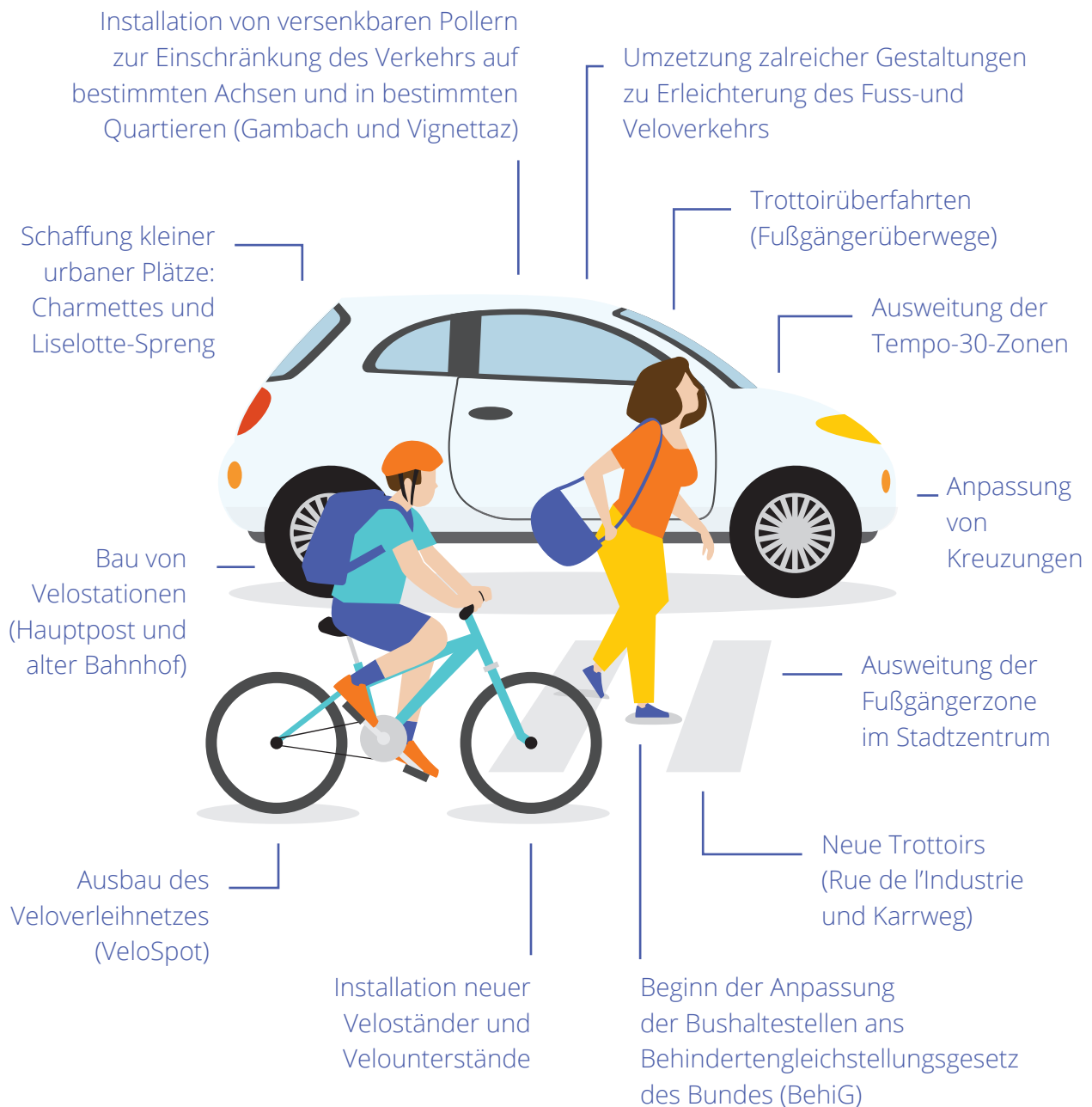
In der Stadt Freiburg wurde das Velowegnetz – das heisst die Velostreifen und -wege, die mit den Bussen geteilten Spuren, die gemischten Velo-/

Fusswege – auf rund 40 km ausgebaut. Somit wurde das Netz während der Legislaturperiode um 20 % vergrössert.

## Massnahme 4.5: Umsetzen des Plans zur Begrenzung der Geschwindigkeit auf 30 km/h

Die seit Oktober 2023 geltende Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h auf bestimmten Achsen betrifft heute 60 % der Strassen im Gemeindegebiet (was 75 % der Gemeindestrassen entspricht). Es laufen Überlegungen zur Ausweitung der Massnahme. Diesbezüglich wird den laut Lärmkataster am stärksten lärm-belasteten Achsen Priorität eingeräumt.



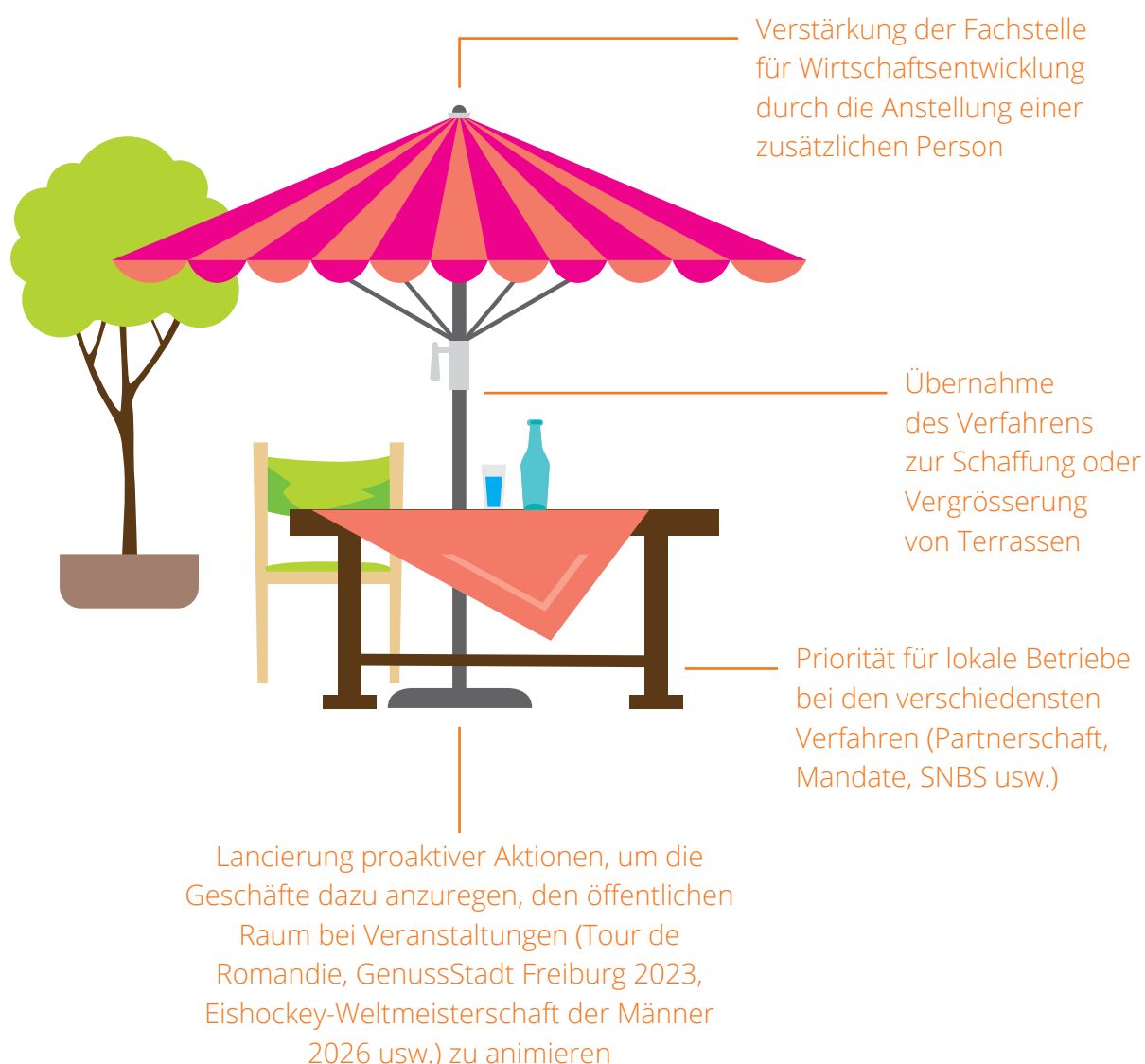




# 5 Die Stadt Freiburg fördert die Bildung und stärkt ihre Wirtschaftsstruktur

# Massnahme 5.1: Stärken der Beziehungen zur lokalen Wirtschaft, zum Beispiel durch die Einrichtung eines einheitlichen Schalters

Die Kontakte zwischen den Wirtschaftsakteur:innen und der Stadt wurden mit verschiedenen Projekten vertieft:



## Massnahme 5.2: Ausarbeiten und Umsetzen einer Strategie für eine wirtschaftliche Bodenpolitik



Nachdem das Reglement über die Verwendung des Fonds für die aktive Bodenpolitik 2023 in Kraft trat, erwarb die Stadt Freiburg mehrere Immobilien, darunter das Gebäude des L'Atelier (ehemaliges Gutenbergmuseum), die Parzelle des Restaurants Saint-Léonard und einen Raum im Zentrum Beaumont. Zur Umsetzung der Bodenpolitik auf operativer Ebene wurde ein Immobilienkoordinator eingestellt, der den Prozess der Bewirtschaftung des kommunalen Immobilienbestands erleichtern soll. Mit der aktiven Bodenpolitik soll die Stadt in ihrer Rolle als Grundeigentümerin zur Siedlungs- und

Wohnungspolitik, zur Wirtschaftsentwicklung sowie zur Entwicklung von Projekten von öffentlichem Interesse beitragen. Gleichzeitig sollen Bodenreserven geschaffen werden, um den Bedarf an Infrastrukturen abzudecken und eine ausgewogene Entwicklung des Gemeindegebiets zu begünstigen. Die globale Strategie zur wirtschaftlichen Entwicklung, die derzeit überarbeitet wird, wird so die Strategie zur wirtschaftlichen Bodenpolitik umfassen, um mit den Bodenressourcen die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde zu unterstützen und Unternehmen im Gemeindegebiet zu halten.

## Massnahme 5.3: Festlegen einer Kinder- und Jugendpolitik



### Veröffentlichung der Strategie «Frühe Kindheit»

2025 wurde die Kinder- und Jugendpolitik aktualisiert. Sie umfasst neu eine Strategie für die frühe Kindheit, die im Juni 2025 bekanntgegeben wurde.

### Broschüre für die Kindheit und die Familien

Es wurde ein Kommunikationsmittel für die Familien, insbesondere für Eltern mit Migrationshintergrund, erarbeitet, um über die Angebote zu informieren, die es in der Stadt Freiburg für sie gibt. Die Broschüre wird regelmässig aktualisiert und bei Veranstaltungen zur Kindheit und für Familien verteilt.

## Massnahme 5.4: Bereitstellen von attraktiven Betreuungsstrukturen

Die Legislaturperiode wurde durch eine steigende Nachfrage nach ausser-schulischer Betreuung geprägt. Um dieser zu entsprechen wurden 160 zusätzliche Plätze geschaffen. Zur Gewährleistung der Qualität wurden organisatorische und unterstützende Massnahmen ergriffen. Um eine optimale Planung zu gewährleisten wurde die ausser-schulische Betreuung in den Richtplan der schulischen Infrastrukturen aufgenommen, welche die Entwicklung der Nachfrage und des Bedarfs antizipiert.

Des Weiteren wurde die Governance der Betreuungseinrichtungen der frühen Kindheit (Kitas, Tagesfamilien, Spielgruppen und Früherziehung) überarbeitet. Diese stehen neu unter der Leitung einer privatrechtlichen Stiftung, um die allgemeine Effizienz des Systems zu verbessern. Das revidierte Gemeindereglement wird dem Generalrat 2026 vorgelegt.

Auch stellt die Stadt Freiburg Dolmetscher:innen zur Verfügung, welche die Kommunikation zwischen den Schulen und den Familien mit Migrationshintergrund erleichtern, um ihre Integration und jene der Kinder zu fördern. Diese Massnahme wurde auf die Betreuungseinrichtungen der frühen Kindheit ausgeweitet.



## Massnahme 5.5: Stärken der Partnerschaften mit der Universität und den Hochschulen



Fortsetzung und Intensivierung der Zusammenarbeit und der Projekte:

- Universität Freiburg: Bereitstellung von Ausstellungsbereichen im L'Atelier, Inwertsetzung des Food Research and Innovation Center, Teilnahme an Explora (Tag der offenen Tür der UniFR), Präsenz am Career Forum und an den Starting Days, Beherbergung von Kunstresidenzen des Kulturamts, Zusammenarbeit im Rahmen der WM 2026 des IIHF;
- Hochschule für Technik und Architektur (HTA-FR): Gestaltung eines 3D-Modells der Stadt, Zusammenarbeit im Bereich der Mobilität;
- Hochschule für Wirtschaft Freiburg (HSW-FR): Vergabe des Preises für nachhaltige Innovation im Rahmen der Innovation Challenge zur Förderung des studentischen Unternehmertums;
- Kantons- und Universitätsbibliothek (KUB): Zusammenarbeit für die Freiluft-Ausstellung «Weltformat» im Sommer 2025; Zusammenarbeit mit dem L'Atelier bei verschiedenen Gelegenheiten.

Die Dienststellen der Stadt stellen zudem weiter Praktikantinnen und Praktikanten der Hochschulen ein. Aus diesem Grund nimmt die Stadt jedes Jahr an der von der Universität Freiburg organisierten Jobmesse Career Forum teil, wo sie Kontakte mit dem Nachwuchs knüpft.

Die Fachkräfte der Stadt leiten zudem Kurse und Weiterbildungen an verschiedenen Hochschulen, namentlich an der Universität und an der HTA-FR. Seit Januar 2024 beteiligt sich die Stadt ausserdem zusammen mit der Universität und der HES-SO Freiburg an der Arbeitsgruppe zur Zweisprachigkeit. Diese drei Organisationen führten 2025 an der Seisler Mäss einen gemeinsamen Stand, um beim Sensler Publikum für die Hochschulen der Stadt zu werben.

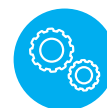




6

Die Stadt Freiburg  
zeichnet sich durch  
ihre Ausstrahlung aus

## Massnahme 6.1: Festlegen und Umsetzen einer Stadtmarketingstrategie



Die Stadtmarketingstrategie, welche die Schwerpunkte definiert, die zur Steigerung der Attraktivität Freiburgs hervorgehoben werden sollen, wurde im Dezember 2024 vom Gemeinderat zur Umsetzung ab 2025 gutgeheissen. Hierbei bleibt die Gastronomie einer der wichtigsten Hebel der Kreativität

für den kantonalen Hauptort und seine Umgebung. Dies wird illustriert durch die Ernennung Freiburgs zur Schweizer Hauptstadt des Genusses im Jahr 2023 und ihren Beitritt zum Netzwerk der UNESCO-Kreativstädte (UCCN) im Bereich der Gastronomie im gleichen Jahr.



Foto: Bytheway.studio

# Massnahme 6.2: Stärken der Zusammenarbeit und Partnerschaften in den Bereichen Bildung, Kultur, Sport und Tourismus, insbesondere durch das Anbieten einer strukturierten Unterstützung für die Organisation von Veranstaltungen

## NOVA – Rendez-vous im Winter



Das für die Animation des Stadtzentrums in der Vorweihnachtszeit eingeführte Projekt NOVA – Rendez-vous im Winter schloss seine beiden ersten Ausgaben mit einer sehr positiven Bilanz ab. Dieses Resultat ist das Ergebnis des Austauschs, der Zusammenarbeit und von Workshops mit verschiedenen lokalen Akteurinnen und

Akteuren (Stadt Freiburg, lokale Betriebe, Markt- und Eventorganisator:innen, Tourismusbüro, Handwerker:innen, GastroFribourg usw.), mit denen die Veranstaltungen in der Adventszeit geplant und koordiniert werden, bei denen der Georges-Python-Platz als Dreh- und Angelpunkt fungiert.



## Nachhaltigkeitskonzept für Veranstaltungen

Das neue, am 1. Januar 2025 in Kraft getretene Polizeireglement bietet wertvolle Unterstützung für Organisationskomitees, namentlich indem die lokalen Vereine von den Gebühren und Abgaben befreit werden sowie durch die Anwendung des Nachhaltigkeitskonzepts auf Veranstaltungen (wie etwa die Verwendung von Mehrweggeschirr).



## Fribourg / Freiburg Ticket



2024 lancierte die Stadt das Pilotprojekt Fribourg/Freiburg Ticket, mit dem die Besucherinnen und Besucher, die mindestens eine Nacht in einem Hotel im Gemeindegebiet verbringen, freie Fahrt mit dem ÖV in der Zone 10 und einen Eintritt ins Motta- und Levant-Schwimmbad erhalten. 2025 wurde das Angebot mit einem Banner in der digitalen Signatur der Hotels sowie um eine kleine Infotafel für die Hotelrezeptionen ergänzt, um die Nutzerquote zu erhöhen.

## Sportveranstaltungen

Das neue Leitbild Sport definiert Ziele, mit denen regionale, nationale und internationale Sportveranstaltungen angezogen werden sollen. So bereitet die Stadt beispielsweise zusammen mit dem Staat die Eishockey-Weltmeisterschaften vor, die im Mai 2026 stattfinden.

## Massnahme 6.3: Stärken der Kunstpräsenz im öffentlichen Raum

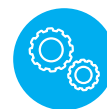
### Kunstprojekte in der Stadt



Namentlich über das Labo urbain bietet die Stadt Freiburg die temporäre Nutzung von Räumen und Orten für künstlerische Initiativen und Installationen an. So stellt sie etwa während NOVA – Rendez-vous im Winter drei Kunstbereiche im öffentlichen Raum zur Verfügung. Ausserdem organisiert sie alleine oder mit Partnern Veranstaltungen wie das Jubiläumsjahr zum 100. Geburtstag von Jean Tinguely, die Kulturtage oder Ausstellungen in Zusammenarbeit mit anderen Freiburger Gemeinden.

Es werden derzeit Überlegungen zu mehreren Kunstprojekten im öffentlichen Raum angestellt: namentlich im Rahmen der Neugestaltung des Klein-Sankt-Johann-Platzes sowie für den neuen Bahnhofplatz. Die nächste Botschaft im Generalrat zum «Kulturprozent» behandelt die Gewährung eines neuen Budgets für Kunst im öffentlichen Raum.

### Zwei neue Künstlertafeln



Die Sammlung der Künstlertafeln ist um zwei Kunstwerke reicher: die Tablançoire, die bereits im Dominopark eingeweiht wurde, und eine zweite auf der Standseilbahnterrasse.

## Massnahme 6.4: Platz schaffen für neue Ideen und Talente

### Projektaufrufe



Die Stadt organisiert zwei neue Ausschreibungen: «Freiburg, Stadt der Vielfalt» wurde 2023 als erster Projektaufruf eingeführt. Er ist auf die Themen Interkulturalität, Sport und Kunst ausgerichtet. Der zweite mit dem Namen «Kreativität und Gastronomie» wurde 2024 lanciert, um Akteurinnen und Akteure aus Gastronomie, Kultur, Sport, Soziales und/oder Tourismus zur Zusammenarbeit anzuregen.

Bis heute konnten so über 40 Projektträger:innen unterstützt werden.

Ein Ideenwettbewerb des Kulturamts führte zur Unterstützung von 12 künstlerischen Gestaltungen im Rahmen des 100. Geburtstagsjahres von Jean Tinguely im Jahr 2025.



## Und, und, und ...

- Ausbau der Aktivitäten auf dem Sportgelände St. Leonhard sowie im Motta-Schwimmbad und Gründung der Motta-Zeitung;
- Erarbeitung und Unterzeichnung der Charta der Schweizer Städte und Gemeinden für nachhaltige Ernährung zusammen mit den Städten Basel, Bern, Freiburg, Genf, Lausanne, St. Gallen und Zürich;
- Beitritt zum Klima-Bündnis Schweiz;
- Zahlreiche Sensibilisierungsaktionen wie: Aktionswoche gegen die Belästigung im öffentlichen Raum, Kochkurse für die Klassen 6H bis 8H, Präsenz und Reinigung der Schützenmatte nach der Schuljahresabschlussfeier;
- Einrichtung der Finanzkontrolle, die interne Audit-Tätigkeiten durchführt, um die Funktionsweise der Verwaltung fortlaufend zu verbessern.



## Schlussbetrachtung

Ob abgeschlossene Projekte, laufende Entwicklungen oder Vernehmlassungen: Die Bilanz des Legislaturprogramms 21–26 gab Ihnen hoffentlich nicht nur ein genaueres Bild von den in den letzten fünf Jahren von der Stadt Freiburg erreichten Fortschritten, sondern auch von den Klippen, welche von der politischen Arbeit zu umschiffen sind.

Dies hält uns jedoch nicht davon ab, die positive Wirkung einer Vielzahl von Massnahmen und Aktionen zu unterstreichen.

Dazu gehören die neuen Räume des L'Atelier, die der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden, die positive Auswirkung der Einführung von Tempo 30 auf den Lärm und die Lebensqualität oder die bereichsübergreifenderen und gezielteren Leistungen für die Kindheit und die Jugend.

Gleichzeitig können wir mit der Entwicklung einer künftigen Bodenpolitikstrategie die Wirtschaftsentwicklung begünstigen und die Kontakte mit den Akteurinnen und Akteuren der Praxis wurden intensiviert, um die Lebensqualität der Bevölkerung zu steigern. All diese Errungenschaften motivieren uns dazu, unsere Arbeit für das Wohl aller weiterzuführen.

Der Gemeinderat

